



INITIATIVE ZUKUNFT



**Zukunftsforum der „Initiative Zukunft“
22. bis 24. April 2005**

Die Region der Zukunft

**Regionale Leitziele für eine erfüllte, wertschätzende Zukunft.
Wo wollen wir hin, was haben wir vor ?**

Die Stärkung der Regionen gilt seit etwa 10 Jahren als ein Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft - zu mehr Kooperation, mehr Eigendynamik und Innovation. Seither wurden insbesondere über EU-Programme wie LEADER (I, II und plus) und das Programm „Regionen aktiv“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMVEL) diese „Experimentierfelder“ gefördert. Mit Erfolg! Aus zahlreichen Projekten der Bürgerschaft entwickelten sich weithin anerkannte Systeme regionaler Energiekreisläufe und Lebensmittelversorgung.

Parallel entstehen derzeit mit Regiogeld und Regio-Gesundheitskassen völlig neue Perspektiven regionaler Entwicklung – weitgehend ohne Förderung und in Eigeninitiative. Aus dem Aktionstag „Tag der Regionen“ wird sich Anfang April 2005 ein Bundesverband der Regionalbewegung gründen. Auch ein Bundesverband Regionalmanagement könnte entstehen.

Die Tagung „Die Region der Zukunft“ soll wichtige Stränge und MultiplikatorInnen der derzeitigen Regionalentwicklung zusammen führen und mögliche Ansätze für die Entwicklung eines gemeinsamen / integrierten Leitbilds Region 2020 aufzeigen. Dazu werden nach jedem thematischen Beitrag visionäre Stichworte und Leitsätze gesammelt, die am Ende der Tagung zu einer Leitbild-Skizze zusammengeführt werden.

Freitag 22.04.05

bis 18:00 Uhr	Anreise
18:00 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Begrüßung, Vorstellungsrunde

20:00 Uhr **Regionale Prozesse gestalten**
Neue dialogische Kommunikationsmethoden für die nachhaltige Regionalentwicklung
Referent: Prof. Dr. Ulf Hahne, Kassel

Vielfach mindern Kommunikationsprobleme den Erfolg von lokalen und regionalen Agenden: Akteure ermüden, ziehen sich zurück und die Umsetzungserfolge bleiben weit hinter den Möglichkeiten zurück. Dies unbefriedigende Ergebnis hängt häufig mit dem immer gleichen Einsatz einmal bewährter Beteiligungsverfahren bzw. der unangepassten Übertragung dieser Verfahren in die Prozesse der Regionalentwicklung zusammen. Das Projekt „Regionale Prozesse Gestalten“ entwickelt an Regionsprozesse angepasste Kommunikationsmethoden in einem Fortbildungsprogramm, das zugleich in der Schulung von Regionalentwicklerinnen und Regionalentwicklern erprobt und weiterentwickelt werden soll. (Anmerkung: Das Fortbildungsprogramm wurde modellhaft 2003-2004 durchgeführt und wird nun erneut im Jahr 2005 angeboten.) Den Teilnehmenden soll im Fortbildungsprogramm neben neuen dialogischen und prozessorientierten Kommunikationsmethoden ein Verständnis von der Region als System vermittelt werden.

ab 21: 30 Uhr Networking in der KSI Kneipe

Samstag 23.04.05

9:00 Uhr **UNSER LAND**
Netzwerk zur Regionalvermarktung landwirtschaftlicher Produkte
Referentin: Dipl.-Biologin Sabine Brückmann, im Kernteam UNSER LAND zuständig für das Besucher-/Bildungsprogramm und 1. Vorsitzende der Solidargemeinschaft Ebersberger Land

UNSER LAND ist der Name eines Netzwerkes rund um München. Neun Landkreise gliedern sich in acht Solidargemeinschaften unter eigenem Landkreisnamen, in denen sich meist ehrenamtlich tätige Mitarbeiter für ein gemeinsames Ziel engagieren: die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu erhalten und zu verbessern. Geboren wurde diese Idee in der Katholischen Erwachsenenbildung. Die Kirchen spielen eine zentrale Rolle im UNSER LAND Konzept. Christen und Christinnen sind Mitbegründer des Netzwerkes. Heute bildet die Kirche eine der fünf Säulen (Landwirtschaft, Kirchen, Verbraucher, Umwelt-/Naturschutz, Handwerk/Handel) auf denen jede Solidargemeinschaft steht.

Das Konzept von UNSER LAND beinhaltet regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vertrieb unter dem jeweiligen Landkreisnamen von Lebensmitteln. Auf allen Stufen von der Erzeugung bis zum Verkauf gelten strenge Richtlinien und Kontrollen, die eine gesunde, umweltverträgliche und hohe Qualität sichern. UNSER LAND Produkte sind mehr als bloße Lebensmittel. Sie sind Träger der Idee, die Erhaltung der Lebensgrundlagen in den Regionen im wahrsten Sinne des Wortes „schmackhaft“ zu machen. Mit ihnen werden die Verbraucher direkt angesprochen, um den Wert des Lebensmittels und das Bewusstsein um regionale Kreisläufe wieder in den Vordergrund zu rücken.

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr **Förderung regenerativer Energien über regionale Dienstleistungszentren**

Referent: Volker Holtkämper, Leiter Forstamt Olsberg, Mitinitiator des Informations- und Demonstrationszentrums Erneuerbare Energien: I.D.E.E

Das Sauerland, im Osten von Nordrhein-Westfalen gelegen, bietet mit seinem hohem Waldanteil von über 60% und vielen holzbearbeitenden Betrieben gute Voraussetzungen für den Vertrieb von Holzenergie. Der Trägerverein „Informations- und Demonstrationszentrum Erneuerbare Energien e.V.“ (I.D.E.E. e.V.) unterstützt die Einführung von effizienten Techniken zur Energieeinsparung und zur Nutzung von erneuerbaren Energieträgern. Dabei kommt der Nutzung des Energieträgers Holz und der Wissensvermittlung an Schulen eine besondere Bedeutung zu.

Eine intensive Kooperation zwischen dem Waldbesitz, den Sägewerken, der Stadt Olsberg, der Industrie und des Handwerks verwirklicht durch engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit und intensive Netzwerkbildung verschiedener Kräfte vor Ort die gemeinschaftliche Vermarktung der Dienstleistung „Wärme aus Holz“.

12:30 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr **Regio-Gesundheitskassen**

Referent: Urban Vogel, Samarita Bundesgeschäftsstelle, Bremen

Individuelle Notlagen fordern die menschliche Gemeinschaft zu einer gezielten individuellen Hilfeleistung heraus. Versicherungen - welcher Art auch immer - können allein finanzielle Schäden, und diese oft nur ungenügend, ausgleichen.

Komplementäre regionale Samarita-Solidargemeinschaften bilden seit 1997 ein soziales Umfeld, das dem Betroffenen neben finanzieller auch umfassende mitmenschliche Hilfen anbietet. Innerhalb dieses Rahmens gibt die Samarita Gemeinschaft dem Einzelnen die Möglichkeit, ganzheitlich und eigenverantwortlich mit seinem Gesundheitsschicksal umzugehen.

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Regiogeld**

Referent: Klaus Starke, Koordinator des Regionetzwerks, Stuttgart

Bereits in über 50 Städten und Regionen Deutschlands sind oder werden regionale Geldsysteme eingeführt. Dieses relativ neue Instrument eignet sich hervorragend als Symbol und Verbindung aller in der integrierten Regionalentwicklung tätigen Menschen und Initiativen. Als Kommunikationsinstrument par excellence kann Regionalgeld bisher schon existierende und neue Initiativen miteinander verknüpfen und so eine neue Qualität der Regionalentwicklung ermöglichen.

Regionales Geld wird komplementär zum Euro eingeführt, d.h. es wird komplementär zur Globalisierung eine Regionalisierung angestrebt, die in der Nutzung regionalen Geldes seinen Ausdruck findet. Regiogeld als wirtschaftspolitisches Instrument unterstützt regionale Wirtschaftskreisläufe jeder Art und verbindet wirtschaftliche Effizienz mit sozialen und ökologischen Zielen.

18:00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr „**Die Neuen Barden**“ mit ihrem Programm „Himmel & Erde“

Sonntag 24.4.05

9:00 Uhr

Der Bundesverband der Regionalbewegung

Referentin: Brigitte Hilcher, Koordinationsbüro Nord Tag der Regionen,
Borgentreich

Auf dem zweiten Bundestreffen der Regionalbewegung vom 8.-10.04.05 wird offiziell ein Bundesverband der Regionalbewegung gegründet, der wesentlich auf den Aktivitäten des „Tag der Regionen“ aufbaut.

Der "Tag der Regionen" ist ein dezentraler, bundesweiter Aktionstag. Jährlich von einer Vielzahl Verbündeter und Partner gestaltet, präsentiert er eindrucksvoll die Stärken der Region und rückt die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe ins öffentliche Bewusstsein.

Regionalwirtschaft hat nur dann eine Chance, wenn sie politisch und gesellschaftlich akzeptiert und praktiziert wird. Die Regionalbewegung in Deutschland braucht eine starke Lobby und ein wirksames Netzwerk, um aus dem Nischendasein herauszufinden und konkurrenzfähig zu werden. Mit der Gründung des Bundesverbandes der Regionalbewegung möchten die InitiatorInnen den zahlreichen regionalwirtschaftenden Unternehmen und Initiativen eine Stimme verleihen, um bundesweit Gehör zu finden.

10:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

„Wer vom Ziel nicht weiß, kann den Weg nicht haben.“

Christian Morgenstern

Die Region der Zukunft – Skizzierung eines Leitbildes

12:00 Uhr

Tagungsrückblick

12:30 Uhr

Mittagessen und Abreise

Programmänderungen vorbehalten

Tagungsleitung:

Joachim Sikora, Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts

Moderation:

Dr. Ulrike Buschmeier, Projektleiterin "Initiative Zukunft"

Dr. Beatrice van Saan-Klein, Dipl.-Kfm. Ralf Becker

Teilnahmegebühr:

200,- EUR (incl. Unterbringung im Einzelzimmer, Verpflegung)

100,- EUR (Studenten)

Veranstaltungsort / Anmeldung:

Katholisch Soziales Institut

Selhofer Str. 11

53604 Bad Honnef

☎ 02224/ 955 130

e-mail: buschmeier@ksi.de

www.ksi.de , www.initiativezukunft.de